

Inhaltsverzeichnis	
In eigener Sache .....	1
Weihnachtsgrüße der Ortsgemeinde Irsch .....	1
Vorschulkinder schmücken die Volksbank in Irsch weihnachtlich! .....	4
Wie kann man aus Wind eigentlich Strom machen?.....	5
Erwischt! .....	6
Termine im Januar .....	7

**In eigener Sache**

An diese Stelle möchte ich mich bei all denen bedanken die mich im dem vergangenen Jahr bei meiner Arbeit mit der Homepage in irgendeiner Art unterstützen.

**Vielen Dank hierfür!**

Ich wünsche Euch allen dort draußen an den Bildschirmen alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit für das Jahr 2013!

Einen guten Rutsch!

*Daniel Zenner*

**Weihnachtsgrüße der Ortsgemeinde Irsch**

(Jürgen Haag)

ich grüße Sie alle sehr herzlich, die Sie zu Hause jetzt hoffentlich bald so weit sind, dass Sie es sich auch schon mal ein bisschen gemütlich machen können: in Ihrem Lieblingssessel, auf Ihrem Lieblingsplatz. Bald ist Weihnachten.

Was ist eigentlich das Besondere an diesem Fest? Ich glaube, an Weihnachten spüren wir, wie sehr wir das brauchen: Innehalten, Pause machen. Nicht immer nur Sorgen um Arbeit und Geld, nicht immer nur hetzen. Weihnachten macht uns klar, was wirklich wichtig ist.

Zusammen sein mit den Menschen, die uns lieben und für die wir da sind. Still werden, fühlen, dass wir zusammen gehören, eine Gemeinschaft sind, Wärme brauchen, fühlen was uns alle verbindet, was uns Menschen ausmacht. Das wünsche ich Ihnen allen. Ich wünsche Ihnen, dass diese besonderen Tage, dieses besondere Fest, auch für Sie ganz besonders wird.

Ich weiß, viele von Ihnen suchen dieses tiefe Gefühl, indem Sie an Weihnachten in die Kirche gehen. Für Sie gehört es einfach dazu, Kerzen anzuzünden, mit einander zu singen oder die Weihnachtsgeschichte zu hören.

Das sind magische Momente. Die wünsche ich Ihnen allen. Die wünsche ich auch und ganz besonders all denen, die sogar an Weihnachten arbeiten müssen, in Bereitschaft sind, um zu retten, zu helfen, zu versorgen. Gerade diesen Menschen wünsche ich sehr, dass sie dabei einmal kurz innehalten können. Und wenn es nur ein kleines weihnachtliches Kaffeetrinken ist, bei dem auch sie kurz zur Ruhe kommen, bei dem auch sie das Besondere dieses Tages spüren, gemeinsam mit den Kollegen.

In wenigen Tagen ist Weihnachten. Genießen Sie es. In Ruhe. Mit viel Liebe. Suchen Sie die magischen Momente. Und dann wünsche ich mir, dass wir dieses positive Gemeinschaftsgefühl, das wir an Weihnachten erleben, das wir brauchen und das Weihnachten so schön macht, dass wir dieses Gemeinschaftsgefühl auch in das kommende Jahr mitnehmen, so wie wir es auch in dem abgelaufenen Jahr hier in Irsch erleben konnten.

Gemeinschaft braucht Zeit. Das gilt für Partnerschaften, für Familien und für Freundschaften und im Besonderen für eine Dorfgemeinschaft. Nehmen wir uns alle diese Zeit füreinander. In diesem Jahr haben sich wieder viele von Ihnen diese Zeit genommen und es wurden innerhalb der Ortsgemeinde so manche Projekte angestoßen, andere fanden ihren Abschluss, einige gilt es in den nächsten Monaten, vielleicht auch Jahren weiter voranzutreiben und das alles in guter Gemeinschaft, in guter Zeit.

Direkt am Jahresanfang 2012 mussten wir jedoch zunächst eine Nachricht erfahren die nicht nur in Irsch eine große Enttäuschung hervorgerufen hatte: Unser Pastor Leick, der vielen Bürgerinnen und Bürgern ans Herz gewachsen war, sollte eine neue Aufgabe innerhalb des Bistums Trier übernehmen. Mit der Pfarreiengemeinschaft Wadgassen hatte Bischof Ackermann eine große Aufgabe mit einem guten Seelsorger neu zu besetzen. Diese Aufgabe verlangt einen der Besten, einen der die Sprache der Menschen spricht,

einen der die Gemeinschaft fördert und dafür war und ist Peter Leick der Richtige. Mit Wehmut und so mancher Träne im Auge bereiteten wir unserem Pastor während des alljährlichen Pfarrfestes einen unvergesslichen Abschiedsgruß. Für die Zeit der Vakanz ist es der Kirche gelungen Vikar Nowak für ein weiteres Jahr hier bei uns zu binden und so konnten wir doch noch ein Stück der Vertrautheit behalten. Auf Wiedersehen Herr Pastor Leick und herzlich Willkommen Herr Vikar Nowak!

Neben diesen personellen, für viele doch einschneidenden Veränderungen möchte ich aber auch noch auf einiges zurückschauen was wir gemeinsam im ablaufenden Jahr erreicht haben. Das Nahwärmenetz mit seiner Zentrale in der Grundschule wurde bis auf die endgültige Tankanlage fertiggestellt und wir konnten im Zuge der Erdarbeiten gemeinsam mit den Stadtwerken Trier die Straße zwischen Hubertusstraße und Am Scharfenberg mit einer stabilen neuen Tragdeckschicht versehen.

Mit der Firma INEXIO hatten wir den Partner gefunden, der uns nach langem Warten und zahlreichen anderen Versuchen den Anschluss an das schnelle Internet realisiert hat. Mit großem Gerät wurden Kabeltrassen eingepflügt, gebohrt oder auch in offener Bauweise angelegt und mit Glasfaser- und Kupferleitungen bestückt. An zwei zentralen Stellen, im Baumbüsch und im Sporthaus hat das Unternehmen dann die Verteilung der Internetsignale konzentriert. Mittlerweile steigen die Bürger nach und nach, je nach ihren individuellen Vertragslaufzeiten auf den neuen Anbieter um und können mit komfortablen Geschwindigkeiten Daten aus dem Weltweiten Netz empfangen und auch dort hinsenden.

In der Turn- und Mehrzweckhalle mussten wir in den Wintertagen zu Beginn des Jahres leider einen Frostschaden feststellen, der neben den Leitungsschäden auch die komplette Heizung- und

Lüftungssteuerung beschädigte. Zwischenzeitlich wurden die Schäden behoben und auch die Steuerung wurde komplett erneuert.

Eine große Sache, und dass im wahrsten Sinne des Wortes hatten in diesem Jahr die Mitglieder der Oldtimerfreunde und der KG Närrisches Saarschiff geleistet. Die "Volksbankhalle" wurde nahezu fertig gestellt und wir können uns schon jetzt auf eine schöne offizielle Eröffnung im August freuen. An dieser Stelle möchte heute schon meine Hochachtung an die beiden Vereine aussprechen, die ein, in meinen Augen hervorragendes "Leuchtturmprojekt" mit weitreichender Signalwirkung fertig gebracht haben. Dieses Projekt zeigt uns und vielen anderen Menschen der Region, wie und was mit ehrenamtlichem Engagement in einem kleinen Dorf wie unserem alles möglich ist. Bei der Befestigung des Straßenzuges unmittelbar vor der Halle war man dann so in Schwung gekommen, dass die bereits vom SV Eintracht Irsch vorbereitete Basketballfläche ebenfalls gleich mit befestigt wurde. Für dies alles ein herzliches Dankeschön.

Scheinbar angespornt von diesem Projekt hatte dann der Förderverein der Grundschule es sich nicht nehmen lassen ebenfalls einen lang ersehnten Wunsch anzugehen. Im Frühsommer stellte man den Gemeinderäten eine mit den Schülerinnen und Schüler erarbeitete und mit der Schulleitung abgestimmte Planung vor. Einige tausend Euro mussten her und jeder stellte sich schon auf eine längere Spendensammelaktion ein. Das Nichtnachlassen der Vorsitzenden Nathalie Pütz war es dann zu verdanken, dass schon nach wenigen Wochen genügend Geld zusammen gekommen war um auch dieses Projekt noch in diesem Jahr zu realisieren. Mit Norbert Thielen, Chef des örtlichen Garten- und Landschaftsbaubetriebes stand auch ein kompetenter Ansprechpartner und Helfer zur Verfügung um die Spielgeräte und auch die Bepflanzung fachgerecht und sicher aufzubauen.

Auch hier meinen Dank an die zahlreichen Helfer und Spender die dieses Projekt so schnell ermöglicht haben.

Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass im Bereich des Kindergartens in diesem Jahr auch einiges positives geschehen ist. Spontan kam in diesem Jahr Wolfgang Gläser auf die Gemeinde zu um bei der beengten Parkplatzsituation am Kindergarten mitzuwirken hier eine Verbesserung zu erreichen. Kostenlos stellte er Auffüllmaterial und neben seinen Maschinen auch seine eigene Arbeitskraft zur Verfügung. Heute haben wir oberhalb des Kindergartens die Möglichkeit ergänzend zu den Parkplätzen vor dem Kindergarten und der Schule Ausweichmöglichkeiten anzubieten. Dafür ebenfalls ein großes Dankeschön.

Leider mussten wir nach einer erfolgreichen räumlichen Erweiterung des Kindergartens aus dem Jahr 2010 in diesem Jahr schon wieder baulich aktiv werden. Die Erweiterung aus den Jahren 1999/2000 zeigte und zeigt starke Mängel die es abzustellen gilt. Auch wenn die Gemeinde akribisch an der Ursachenforschung dran ist, so scheint doch wenig Aussicht auf Erfolg, da manche Unternehmen von damals einfach nicht mehr existieren oder aber die Verjährungsfristen für die Unternehmer und auch des Planers schon lange abgelaufen sind. Trotzdem oder auch gerade deshalb danke ich hier gerne dem Förderverein des Kindergartens der mit organisiert, dass die Elternschaft zumindest mit Demontage- und Umzugsarbeiten hilft die Kosten zu senken.

Unsere Feuerwehrkameraden fanden sich in diesem Jahr mal wieder als Bauhandwerker am Feuerwehrgerätehaus ein, galt es doch die Möglichkeit zu nutzen das mittlerweile zu eng gewordene Gerätehaus um einen Lager- und Multifunktionsraum zu erweitern. Auch hier werden wir in diesem Jahr die Möglichkeit erhalten an einem "Tag der offenen Tür" das neu Erschaffene und neu

Renovierte zu bewundern. Gerade den Feuerwehrkameraden möchte ich an dieser Stelle ebenfalls meinen Dank für ihr Engagement, nicht nur als Bauhandwerker, sondern im Besonderen für ihre andauernde Bereitschaft sich im Notfall für andere einzusetzen aussprechen, herzlichen Dank!

Das Neubaugebiet "Ober Gebert" ist mittlerweile ausverkauft und auch die letzte gemeindeeigene Bauparzelle im Baumbüsch wurde noch in diesem Jahr verkauft. Hier werden wir im kommenden Jahr überlegen müssen wie wir der immer noch bestehende guten Nachfrage nach Neubauf Flächen nachkommen und gleichzeitig den Erhalt von Altbauten im Ortskern fördern und unterstützen können.

Eine wichtige Entwicklung nicht nur in unserer, aber auch in unserer Region ist die Entwicklung der Windkraftnutzung. Hier in der Höhenlage von Irsch wehen entsprechende Winde, sodass dort nach der Auffassung einiger Windkraftbetreiber solche Anlagen mit dem entsprechenden Engagement und Fachwissen auch gewinnbringend für die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger betrieben werden können. Nach einem Landkreisweiten Gutachten bestehen jedoch einige, insbesondere naturschutzrechtliche Gründe die eine Aufnahme der Irscher Potentialflächen in eine Flächennutzungsplanung momentan verhindern. Hier gilt es mit einem starken Partner entsprechende Ausgleichsmöglichkeiten zu finden.

Liebe Irscherinnen und Irscher erlauben sie mir meinen herzlichen Dank auszusprechen an alle, die sich im Jahr 2012 wieder einbrachten, um die Gestaltung unseres Ortes und dessen kulturelle und sportliche Ausstrahlung zu stärken und die Arbeit der Gemeindeverwaltung zu unterstützen auch oder gerade wenn ich sie hier nicht einzeln erwähnt habe.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei all denen unter Ihnen, die im langsam Abschied nehmenden Jahr 2012

das Gemeinwohl wieder einmal über ihre persönlichen Dinge gestellt haben! Bedanken auch bei denen, die in ihrer täglichen Arbeit das Leben unter uns prägen und gestalten. Bei unserm Dorfarzt Dr. Nicknig waren und sind wir wie gewohnt in guten Händen und unser Pfarrer, Herr Vikar Nowak hat die seelsorgerische Arbeit von Pastor Leick übernommen und führt diese ebenso menschennah fort.

Ein Dank an die Erzieherinnen in unserem Kindergarten und an das Lehrerkollegium der Grundschule Irsch für die gute Heranführung unserer Kinder an und in unserer Gesellschaft. Dank auch an die Damen der Grundschulkindebetreuung für ihre liebevolle und fürsorgliche Art.

Auch den Mitgliedern des Gemeinderates ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rat und mit den Beigeordneten Manfred Görge, Walter Lauer und Renate Helmstetter ermöglichten uns eine effektive Gemeindepolitik zu machen. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, meine Familie und ich wünschen Ihnen, dass Sie Gelegenheit haben, über die Feiertage ein wenig auszuspannen und neue Kraft zu schöpfen.

Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr 2013!

Herzlichst  
Ihr

Jürgen Haag

### **Vorschulkinder schmücken die Volksbank in Irsch weihnachtlich!**

(Kita Irsch, Dezember 2012)

Die Vorschulkinder der Kita St. Christopherus malten und gestalteten mit selbstgebastelten Anhängern die Volksbank.



In der Filiale erwartete man sie schon freudig. Die Kinder gingen gleich ans Werk und im Nu hatten sie eine Wand in ein wunderschönes Weihnachtsbild verwandelt, das von allen bewundert wurde. Als Dankeschön gab es für jeden Künstler einen Schokoladennikolaus.

### Wie kann man aus Wind eigentlich Strom machen?

(RWE Presseinformation, Dezember 2012)

Anfang Dezember 2012 stellte Elektrotechniker Walter Beck den Schülerinnen und Schülern der vierten Klasse der Grundschule Irsch/Saar die spannenden Fragen: „Wie kann die Sonne zur Energiegewinnung genutzt werden? Wie macht man aus Wind Strom? Und warum müssen wir eigentlich bewusst mit Strom umgehen?“. Damit leitete der Mitarbeiter der RWE Deutschland AG aus Trier drei interessante Unterrichtsstunden rund um das Thema Energie ein. Unterstützt wurde er dabei von den drei RWE-Auszubildenden Miriam Kretz, Sebastian Breiling und Christopher Bohr.

Beck erklärte den Schülern, wie der Strom in die Steckdose kommt, wie die Stromerzeugung aus Sonne und Wind funktioniert und wie Photovoltaikanlagen auf dem Dach angebracht werden.

Außerdem hatte er eine Solarzelle, Messgeräte zur Ermittlung der Lichtstärke und das Modell eines Hauses mit eigener Energieversorgung im Gepäck. Dadurch lernten die Schülerinnen und Schüler anschaulich an einem Beispiel, wie aus regenerativen Stromquellen Energie gewonnen wird. Durch eigene praktische Versuche konnten die neugierigen jungen Menschen dieses Wissen besonders gut nachvollziehen.



Außerdem nahm sich der RWE-Mitarbeiter ein Menge Zeit für alle Fragen der etwa zehnjährigen Schüler zum Thema Energie. Er erläuterte, warum ein Stromkreis immer geschlossen sein muss und erklärte, wie man auf ein Windrad steigt, wenn es repariert werden muss. Darüber hinaus erklärte Beck den Schülern anschaulich, dass Strom aus erneuerbaren Energien nur dann erzeugt werden kann, wenn am Tag die Sonne scheint oder der Wind weht und berichtete, dass deshalb auch andere fossile Kraftwerke weiterhin für die Energieversorgung wichtig sind. „Der Unterricht bei den Grundschulern hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich freue mich, dass ich die Möglichkeit hatte, mein Wissen über das Thema Energie an die Schüler und Schülerinnen weiterzugeben“, zeigte sich der ‚Lehrer auf Zeit‘ Walter Beck nach den drei Unterrichtsstunden zufrieden.

Bildunterzeile: Wie wird aus dem Licht einer Lampe im Modell eines Solarhauses Strom? RWE-Mitarbeiter Walter Beck erklärt dies den Schülern der

Grundschule in Irsch als Lehrer auf Zeit anschaulich.

Hintergrund: Projekt „Energiebotschafter – Mitarbeiter machen Schule“  
Der Unterrichtseinsatz in Irsch/Saar ist Teil des Projektes „Energiebotschafter – Mitarbeiter machen Schule“ der RWE Deutschland. Dabei können Mitarbeiter des Energieversorgers während ihrer Arbeitszeit an Schulen die Rolle des Lehrers auf Zeit übernehmen, um ihr Wissen über Energie an junge Menschen weiterzugeben. RWE unterstützt diesen freiwilligen Einsatz seiner Mitarbeiter mit einem finanziellen Beitrag, der für die benötigten Unterrichtsmaterialien eingesetzt wird. Mit dem Konzept möchte RWE Schülerinnen und Schülern einen praxisnahen Einblick in die Welt der Energiewirtschaft ermöglichen. So zählt etwa die Energiewende zu den wichtigsten Zukunftsthemen unserer Zeit, die auch im Rahmen des Schulunterrichts immer mehr an Bedeutung gewinnen.

### **Erwischt!**

(Hedwig Reis, 3. Dezember 2012)

An einen Tag in meiner Kindheit kann ich mich noch sehr gut erinnern, da wurde ich eine Diebin am helllichten Tag als mein Onkel Alex, welcher eine Bäckerei hatte den VW Bus mit Brot und Teilchen bestückt hatte um in Irsch die Waren an die Leute zu verkaufen. Ich sah die Köstlichkeiten im offenen VW Bus und das Wasser lief mir im Mund zusammen. Meine rechte Hand war schnell am Puddingteilchen und die Augen gingen rechts und links ob mich auch keiner sehen konnte, Herzhaft biss ich in das Teilchen, und wie der Blitz kamen die Worte meiner Mutter, welche am offenem Fenster über mir die Szene zugeschaut hatte, "wei dummelst dou dich und dou kannste ebbes erlerwen", oh Schreck , damit hatte ich nicht gerechnet. Ich wusste was mir blühte und aß das

Teilchen restlos auf, denn die Watschen bekam ich ja so oder so.

Mama und ich gingen sofort nach dem ich meine Ohrfeigen bekommen hatte zu Onkel Alex um die Schuld zu begleichen. Der gute Mann war erstaunt als er die Geschichte erfuhr. Mama brauchte nicht zu bezahlen, eine Strafe musste sein so freute sich Onkel Alex das er die Kohlen und Briketts die er am nächsten Tag erwartete nicht selbst in den Keller zu schippen brauchte. Was blieb mir übrig ? Ich hatte es mir ja selbst eingebrockt und am andern Tag schippte ich fleißig die Kohlen in den Keller und trug die Briketts in den Nebenkeller wo sie schön aufgestapelt wurden. Einige Stunden war ich beschäftigt und war glücklich ans Ende zu sehen. Zur Belohnung bekam ich eine Limonade und ein Puddingteilchen.

Onkel Alex Du warst ein Mensch mit Herz.

*Weitere interessante Artikel von Hedwig Reis finden Sie auf Der Homepage in der Rubrik „Mein Irsch“*

### **Termine im Januar**

**6. Januar 2013**

Sternsinger

**13. Januar 2013**

Generalversammlung Liedertafel

**19. Januar 2013**

1. Kappensitzung

**20. Januar 2013**

Generalversammlung Musikverein

**26. Januar 2013**

2. Kappensitzung

**27. Januar 2013**

Generalversammlung Sportverein

Der **Irscher Newsletter** ist ein kostenloses Angebot von [www.Irsch-Saar.de](http://www.Irsch-Saar.de).

Ältere Ausgaben des Newsletters gibt es im Internet unter:  
[www.irsch-saar.de/newsarchiv.htm](http://www.irsch-saar.de/newsarchiv.htm)